

Dr. Christina Popp

Aktuelle Aspekte zu ausgewählten Kaninchenkrankheiten

Gesundheitliche Probleme bei Kaninchen haben in der Regel multifaktorielle Ursachen. Krankheit bedeutet die Störung der normalen Funktion der Organe oder Organsysteme des Körpers durch von außen einwirkende Faktoren (Ausnahme: Erbfaktoren). An der Entwicklung bzw. am Auftreten von Krankheiten sind die drei Biosysteme **Erreger, Wirt** und **Umwelt** beteiligt. Diese Systeme beeinflussen sich gegenseitig und jedes dieser drei Systeme ist charakterisiert durch infektionsfördernde und -hemmende Einflüsse. Summieren sich infektionsfördernde Faktoren in einem der Systeme oder zugleich in allen, entsteht eine Kettenreaktion, die in einer Krankheit endet.

In letzter Zeit treten hauptsächlich Erkrankungen der Atemwegsorgane und/oder des Darmtrakts auf.

Atemwegserkrankungen

Die Atemwegsinfektionen bei Kaninchen führen zu erheblichen **wirtschaftlichen Verlusten** und zwar durch erhöhte Mortalität, verminderte Gewichtszunahme, erhöhte Medikamentenkosten. Der **Krankheitsverlauf**, sowie die Mortalität variieren sehr stark und werden hauptsächlich durch Faktoren wie Management, Stress, Luftumsatzrate, Besatzdichte, sonstige Krankheiten und die Art der bakteriellen Begleitinfektionen beeinflusst. Die **Übertragung** erfolgt in der Regel horizontal über Luft, kontaminierte Gegenstände oder Personen.

Pasteurellose:

Auch genannt ansteckender Schnupfen der Kaninchen ist eine Erkrankung der oberen Atemwege, die durch Bakterien und zusätzliche Faktoren ausgelöst wird. Neben Bordetellen und Streptokokken spielt in der Krankheitsentwicklung *Pasteurella multocida* eine zentrale Rolle. Zum Krankheitsausbruch sind jedoch außer den Infektionserregern noch die Abwehrkräfte der Tiere schwächende Faktoren nötig (staubige, ammoniakhaltige Luft, zu warme Ställe...).

Darmerkrankungen

Die Darmerkrankungen bei Kaninchen führen durch erhöhte Mortalität, verminderte Gewichtszunahme, verschlechterte Futterverwertung und erhöhte Medikamentenkosten zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten. Der Krankheitsverlauf wird hauptsächlich durch Faktoren wie Management, Futter, Einstreuqualität, Besatzdichte und sonstige Krankheiten beeinflusst. Zahlreiche Faktoren und Erreger sind als **Ursache** beschrieben. Die **Übertragung** erfolgt direkt durch orale Aufnahme infektionsfähiger Erreger oder indirekt durch kontaminierte Stalleinrichtungen, Gegenstände oder Personen.

Kokzidiose:

Leber- und Darmkokzidiosen sind durch einzellige Parasiten verursachte Erkrankungen. Unter den insgesamt 9 verschiedenen, beim Kaninchen vorkommenden Kokzidienarten sind die im Darm lebenden *Eimeria instestinalis* und *E. flavescens* sowie die in der Leber vorkommende *E. stiedai* besonders krankmachend. Die Erreger sind streng wirtsspezifisch und gehen auf andere Tierarten nicht über. Sie sind aber so weit verbreitet, dass in jeder Kaninchenhaltung mit einem Kokzidienbefall gerechnet werden muss.

Mucoide Enteritis:

Die Mukoide Enteritis wird durch das Gram-positive Bakterium, *Clostridium perfringens*, verursacht. Dessen Toxine führen zu den typischen Lähmungserscheinungen im Darmbereich der Kaninchen mit teigig bis knotig-festen Kotanschoppungen besonders im Blinddarm. Der Ausgang ist oft tödlich. Diese Kaninchenkrankheit kommt häufig in Züchter-, Halter- und Mastbeständen vor.

Wurmbefall:

Auch bei Kaninchen treten Helminthosen auf, meist als Passlurose. Die Infektion erfolgt durch Aufnahme der Wurmeier aus der Umgebung; darüber hinaus wird auch eine Autoinfektion durch Zäkotrophe beobachtet. Eine *P. ambiguum*-Infektion kann durch plötzliche *E. coli*-Enterotoxämien auch Todesfälle auslösen.

Weitere Erkrankungen**RHD:**

Die hämorrhagische Krankheit der Kaninchen ist eine hoch ansteckende, verlustreiche, akut verlaufende Virusinfektion. Das Virus ist im Blut, in allen Organen einschließlich Knochenmark, sowie Se- und Exkretion nachweisbar. Letztere müssen als Hauptinfektionsquelle angesehen werden. Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt von Tier zu Tier, indirekt über Zwischenträger z. B. Transportboxen, Futter, Einstreu usw. Der Krankheitsverlauf und das Krankheitsbild sind abhängig von der Aggressivität des Virus und der Immunabwehr des betroffenen Tieres.

E. coli-Infektion:

Infektionen mit *E. coli* sind an den Krankheitsbildern der Kaninchendysenterie und möglicherweise auch an der mukoiden Enteritis beteiligt. Bezeichnungen wie Colidysbakteriose, Colibazillose und Coliseptikämie deuten auf die nachgewiesene oder vermutete Rolle dieser Bakterienart als Erreger bei Kaninchen hin.